



Was braucht eine gute Jugendhilfeplanung?

Ergebnisse einer Befragung und eines ersten Fachtags

Fachtag „Jugendhilfeplanung in NRW – Herausforderungen und Rahmenbedingungen“
Zoom, 23.10.2023

Katharina Knüttel, Philipp-Emanuel Oettler, Julia Pudelko
Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA)



Outline

- Einstieg
- Zentrale Ergebnisse „Jugendhilfeplanung in Deutschland“
- Analyse: Unter welchen Umständen werden die Rahmenbedingungen als gut bewertet?
- Ergebnisse des ersten Fachtags
- Abschluss und Überleitung: Ideen & Diskussion



Einstieg

- Bundesweites Projekt „Jugendhilfeplanung in Deutschland“
- Im Auftrag von MKJFGFI und in Kooperation mit den Landesjugendämtern: Sonderauswertung NRW, Bestandteile:
 - Bericht: Wie sieht es in Nordrhein-Westfalen im Vergleich zu den anderen Bundesländern aus?
 - Fachtag 1: 01. September 2023 mit Jugendhilfeplaner:innen
 - Fachtag 2: 23. Oktober mit Jugendhilfeplaner:innen und weiteren Akteur:innen

Schlaglicht: Bundesweites Projekt

Jugendhilfeplanung in Deutschland



Philipp-Emanuel Oettler, Julia Pudelko

Jugendhilfeplanung in Deutschland

Herausforderungen, Potenziale und
Entwicklungstendenzen

Empirische Ergebnisse einer aktuellen
Bestandsaufnahme

2023, *Soziale Praxis*, 188 Seiten, broschiert,
24,90 €, ISBN 978-3-8309-4661-8

[◀ zurück zur Übersicht](#)

Anforderungen

Jugendhilfeplanung (§80 SGB VIII)

Einrichtungen und Dienste sollen sein:



Sozialräumlich geplant

wirksam und vielfältig

bedarfsgerecht und
aufeinander abgestimmt

inklusive/gemeinsame
Angebote

besondere Förderung
gefährdeter Zielgruppen

Vereinbarkeit
Erwerbstätigkeit und Familie

Außerdem: Abstimmung mit überörtlicher
und örtlicher Planung (5)



Zentrale Ergebnisse

- Jugendhilfeplanungspraxis in Deutschland sehr heterogen, keine einheitlichen Standards – auch in der personellen Ausstattung!
- Die Personalressourcen sind in der Mehrheit der deutschen Jugendämter zu gering, um den im SGB VIII beschriebenen Anforderungen zu entsprechen.
- Überwiegend arbeitet Jugendhilfeplanung ohne grundlegende Konzeption und ohne politisch abgestimmten Auftrag (Erfahrungswissen)
- Dringliche Anliegen verhindern eine langfristige, strategische Planung und blockieren die Auseinandersetzung mit qualitativen Planungsaspekten.



Zentrale Ergebnisse

- Drängende Teilfachplanung (Kitabedarfsplanung) blockiert Gesamtplanung
- Profillose Jugendhilfeausschüsse, die passiv hinter die Verwaltung treten
- Systematische Beteiligung von Adressat:innen findet überwiegend nicht oder nur mittelbar statt.
- Die Kooperation zu anderen Planungsbereichen stellt eine zusätzliche Hürde dar, die sich besonders in der Beschaffung von Daten äußert.

Schlaglicht aus der Sonderauswertung

Unter welchen Umständen werden die Rahmenbedingungen der Jugendhilfeplanung als gut bewertet?

KNÜTTEL, KATHARINA; OETTLER, PHILIPP-EMANUEL:

Jugendhilfeplanung in Deutschland - Herausforderungen, Potenziale und Entwicklungstendenzen

Sonderauswertung für Nordrhein-Westfalen



Regressionsanalyse

Personelle und sachliche Ausstattung:

- Anzahl Fachkräfte
- Besetzte Wochenstunden
- Budget vorhanden?
- Beratung aktuell oder kürzlich
- Weitere Aufgaben

Kontrollvariablen

- Bevölkerungszahl
- Jugendamtstyp
- NRW (ja/nein)

Wie bewerten Sie die Rahmenbedingungen für die Jugendhilfeplanung in Ihrer Kommune insgesamt?

Planungspraxis

- Index der Planungsbeschlüsse
- Index der Planungsaktivitäten

Priorisierung und Wirksamkeit

- Index: Differenz zwischen Priorität und Bedeutung von Themen
- Berücksichtigung der Ergebnisse durch lokale Politik

Umfang der Datengrundlagen

- Index aktuelle Datengrundlagen
- Index kleinräumige Datengrundlage

Beteiligung und Kooperation

- ~~Beteiligungsindex~~
- ~~Kooperationsindex~~

Koeffizientenplot

R-Quadrat: 42,5% / 38%

Interpretation der Koeffizienten:

- Wenn alle anderen berücksichtigten Faktoren gleich sind,
- dann ist die durchschnittliche Bewertung der Rahmenbedingungen um X Skalenpunkte höher/niedriger
- wenn der betrachtete Faktor um eine Einheit höher wird





Schlussfolgerungen (Auswahl)

- Ausreichend Personalressource schaffen
- Belastung durch weitere Aufgaben senken
- Sachmittel/Budgets und Beratung zur Seite stellen
- Bessere Datengrundlagen / „Datenkulturen“ schaffen
- Ergebnisse der Jugendhilfeplanung müssen Gehör finden!
- ...


Ergebnisse des ersten Fachtags

Herausforderungen und Bedarfe

Jugendhilfeplanung in Nordrhein-Westfalen

Herausforderungen, Potenziale und Entwicklungstendenzen

01. September 2023, online via Zoom

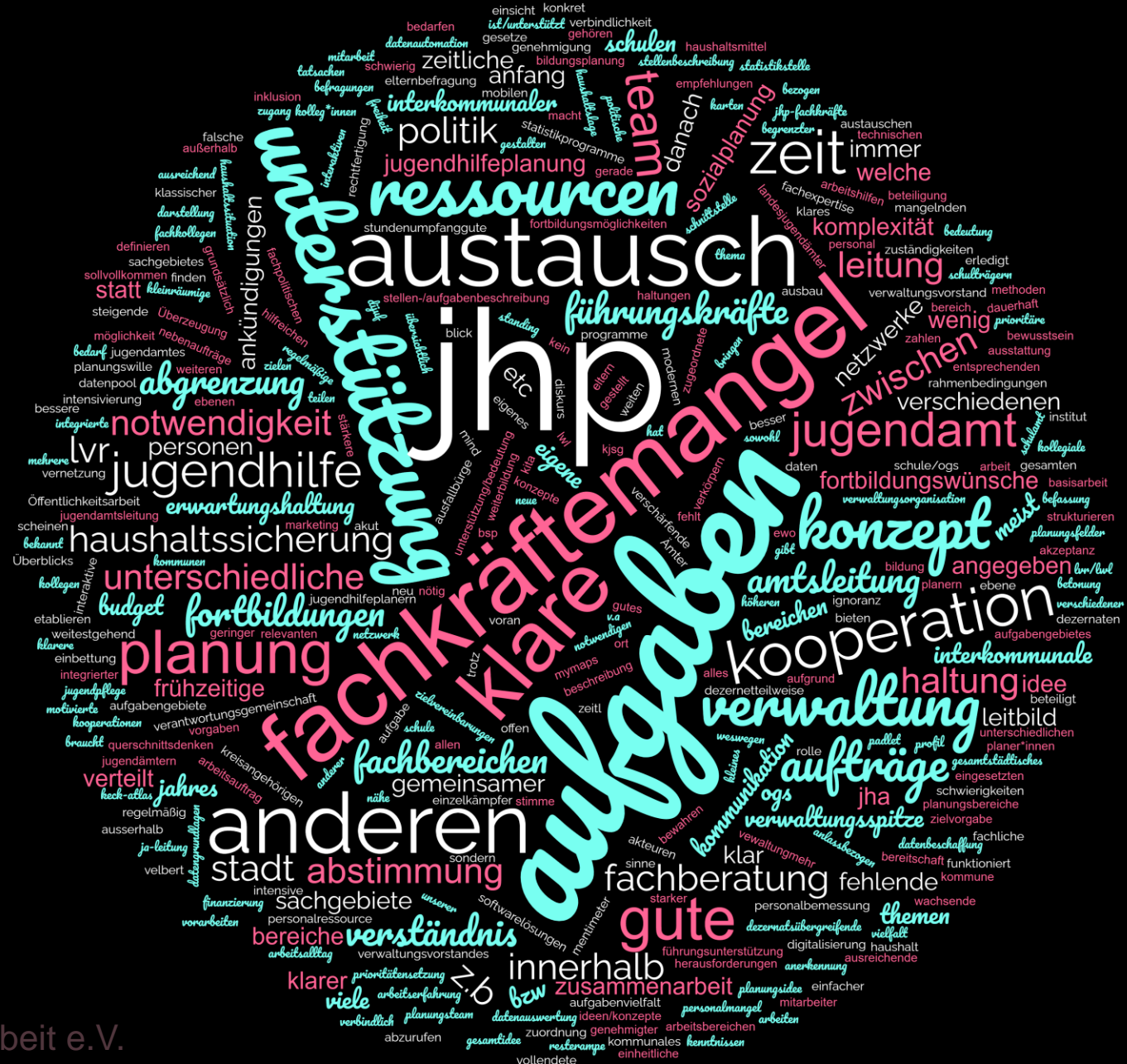


| Uhrzeit | Thema |
|---------|---|
| 09:30 | Anmeldung & Ankommen |
| 10:00 | Begrüßung und Grußworte |
| 10:15 | Input: Zum Stand der Jugendhilfeplanung in Deutschland <i>Philipp-Emanuel Oettler (Institut für soziale Arbeit e.V.)</i> |
| 10:45 | Input: Ergebnisse der NRW-Sonderauswertung <i>Katharina Knüttel (Institut für soziale Arbeit e.V.)</i> |
| 11:15 | Diskussion und Rückfragen |



Diskussionsfragen – Padlet

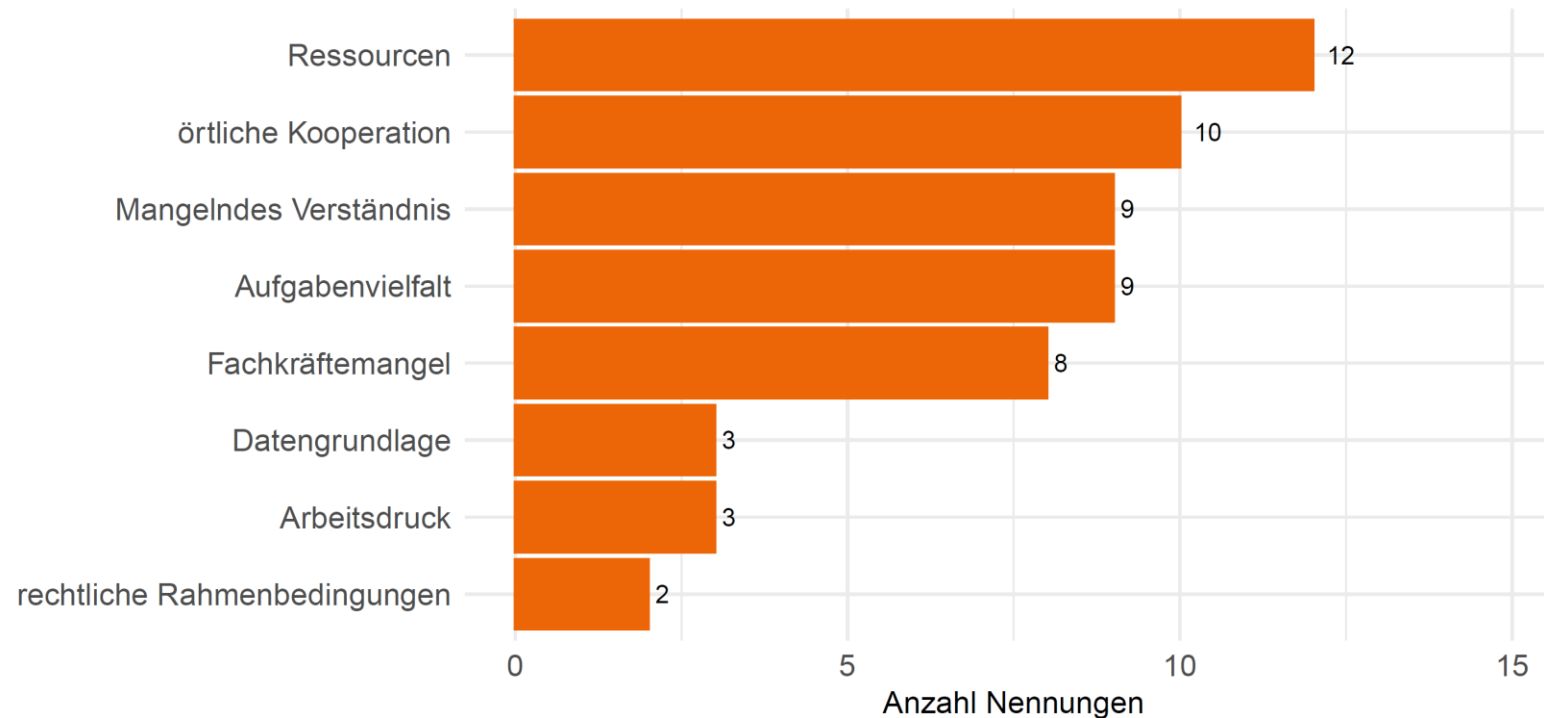
- Was sind aktuelle Herausforderungen? (40 Einträge)
 - Was hilft Ihnen? (30 Einträge)
 - Was fehlt Ihnen? (34 Einträge)
 - Was braucht die Jugendhilfeplanung allgemein? (21 Einträge)
- Rückmeldungen im Einzelnen unter:
<https://isa-muenster.de/veranstaltungen/tagungsdokumentationen/jugendhilfeplanung-in-nordrhein-westfalen/>





Was sind aktuelle Herausforderungen?

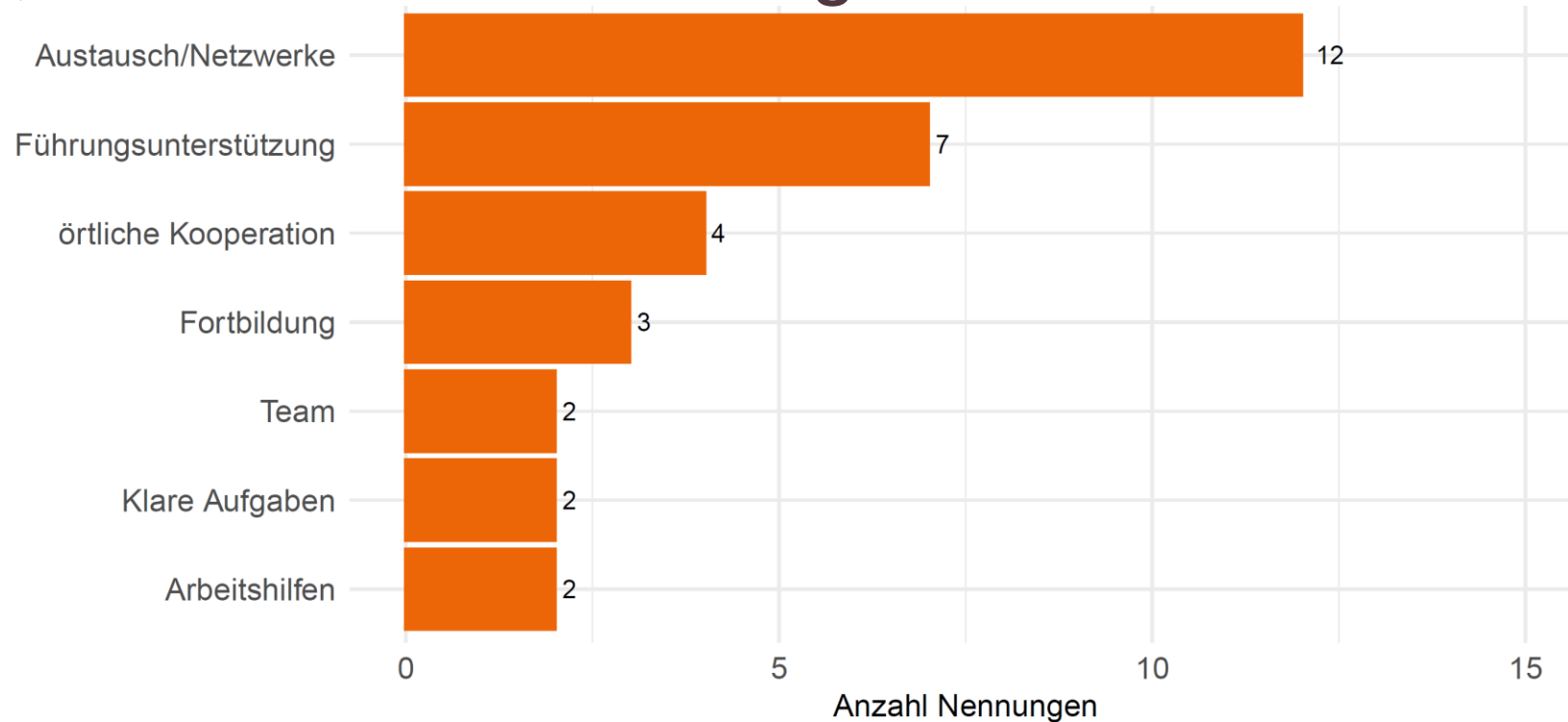
40 Einträge, 57 Themenzuordnungen



Fachtag Jugendhilfeplanung am 01.09.2023, kategorisierte Ergebnisse des Padlets.
Kategorien, die nur einmal auftauchten, wurden ausgeschlossen.

Was hilft Ihnen?

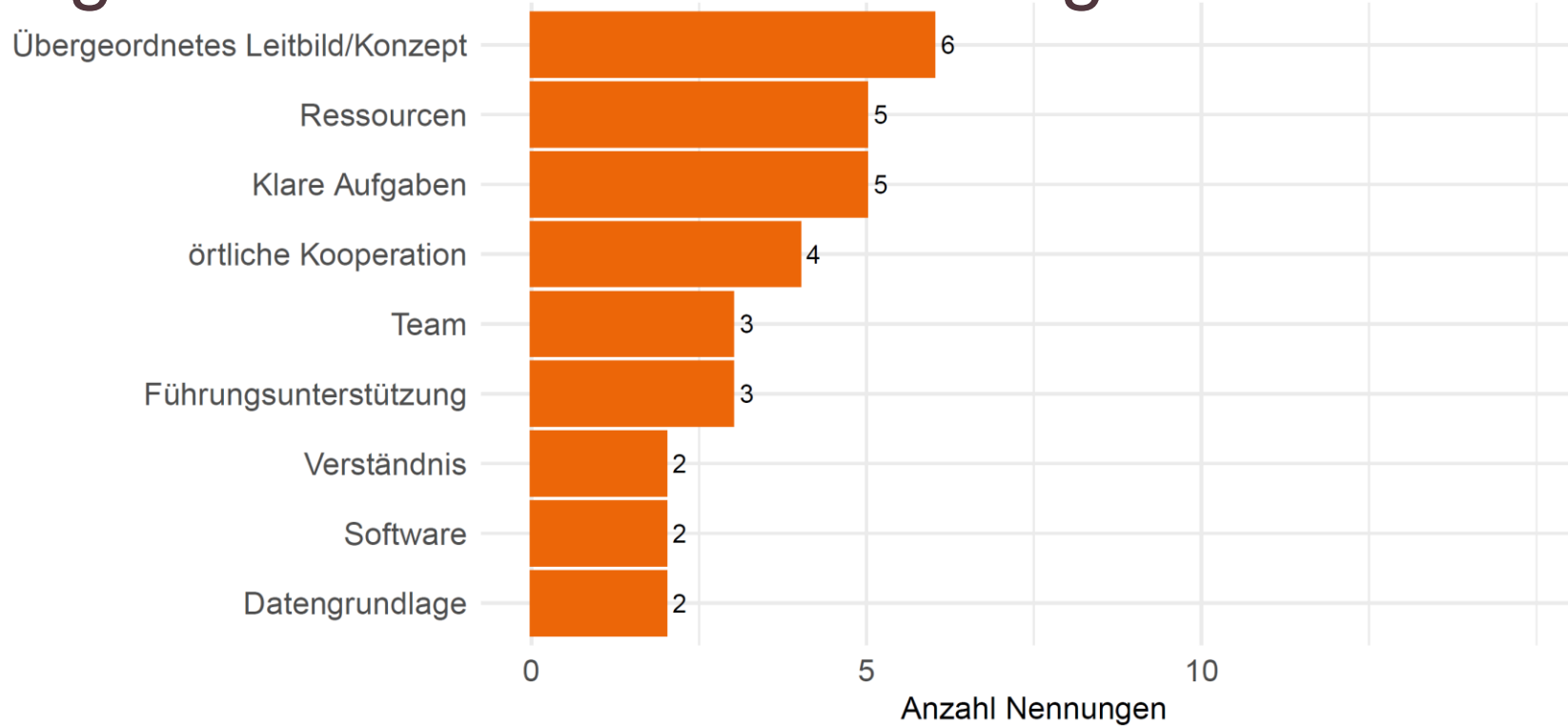
30 Einträge, 35 Themenzuordnungen



Fachtag Jugendhilfeplanung am 01.09.2023, kategorisierte Ergebnisse des Padlets.
Kategorien, die nur einmal auftauchten, wurden ausgeschlossen.

Was fehlt Ihnen?

34 Einträge mit 38 Themenzuordnungen

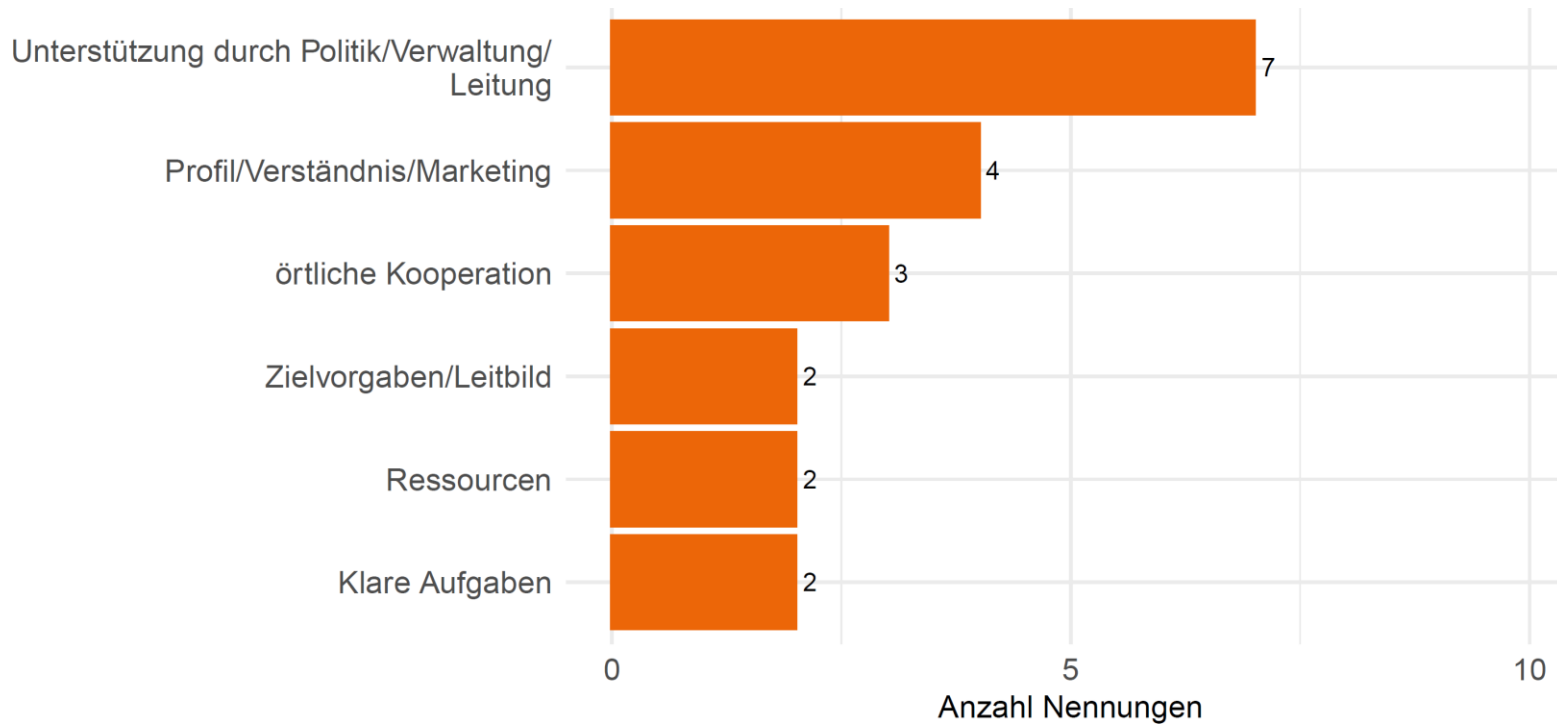


Fachtag Jugendhilfeplanung am 01.09.2023, kategorisierte Ergebnisse des Padlets.
Kategorien, die nur einmal auftauchten, wurden ausgeschlossen.



Was braucht es allgemein für eine gute JHP?

21 Einträge mit 24 Themenzuordnungen



Fachtag Jugendhilfeplanung am 01.09.2023, kategorisierte Ergebnisse des Padlets.
Kategorien, die nur einmal auftauchten, wurden ausgeschlossen.



Zusammenfassung

- Große Überschneidungen zwischen dem, was hilft, dem, was fehlt, dem, was es für eine gute Jugendhilfeplanung braucht und den aktuellen Herausforderungen:
 - Ressourcen,
 - Lokale Kooperation,
 - Unterstützung durch höhere Ebenen,
 - Leitbilder,
 - Klare und schaffbare Aufgaben,
 - ...



Zusammenfassung

Ebenfalls weitestgehend konsistent:

- Bundesweite quantitative und qualitative Befragung,
 - Analyse der Sonderauswertung für NRW,
 - Rückmeldungen des ersten Fachtags in NRW.
- Ergebnisse ergänzen sich



Und nun?

- Wer kann und soll eigentlich was machen, damit Jugendhilfeplanung besser arbeiten kann?

<https://app.conceptboard.com/board/upna-fz09-t8hb-h36c-9kk8>

→ Ihre Ideen sind gefragt!

- Was können „die anderen“ tun?
- Was können Sie selber tun?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt

Philipp-Emanuel Oettler

Arbeitsbereich Kinder- und Jugendhilfe
ISA – Institut für soziale Arbeit e. V.
Friesenring 40
48147 Münster

Fon 0251/20 07 99-25

Mobil 0176/879 42 148

Mail Philipp.Oettler@isa-muenster.de



Katharina Knüttel

Arbeitsbereich Kinder- und Jugendhilfe
ISA – Institut für soziale Arbeit e. V.
Friesenring 40
48147 Münster

Fon 0251/20 07 99-25

Mobil 0176/879 42 148

Mail katharina.knuettel@isa-muenster.de

